

Es ist geplant, eine neue, anwenderfreundlichere Version 2.6 ab dem 1. September 1999 auf den Markt zu bringen.

Im Rahmen des Subsystems *Ausfuhr* ist geplant, den Teil *Ausfuhrerstattung* ab 2000 in den Echtbetrieb zu übergeben, der Echtbetrieb des Teils *Ausfuhrüberwachung* ist ab 2001 geplant.

Für den Verfahrensteil *Einfuhr* befinden sich die Teile *Summarische Anwendung (Land und See)* und *Überführung in den freien Verkehr (im Normal- und im vereinfachten Verfahren)* in der Pilotierungsphase. Der Echtbetrieb dafür ist zwischen Ende August und Mitte September 1999 geplant.

Der Verfahrensteil *Summarische Anwendung für alle Verkehrsarten* befindet sich noch in Arbeit. Sein Echtbetrieb ist für das 4. Quartal 1999 geplant. Die Einheiten *Nacherhebung, Erstattung, Erlaß von Einfuhrabgaben* weist noch keine Fortschritte auf. Ebenso ist die Fertigstellung des Teils *Freier Verkehr zur besonderen Verwendung* noch offen.

Das Subsystem *Zollagerverfahren* befindet sich insgesamt noch in Arbeit. Eine Pilotierung im Bereich des *Zollagerverfahrens für Nichtgemeinschaftswaren* ist ab Oktober 2000 geplant. Der Echtbetrieb dafür wird nicht vor dem Frühjahr 2001 sein.

Das europaweit einzuführende Programm *NCTS* (datenüberwachtes Transitsystem) wird zusammen mit anderen INA-Ländern pilotiert werden. Dies bedeutet, daß der Verfahrensteil *Normalverfahren* ab Dezember 1999, der des *vereinfachten Verfahrens* ab Juni 2000 geplant ist. Der Echtbetrieb wird voraussichtlich erst ab dem Frühjahr 2001 stattfinden.

Das Subsystem *Einfuhr* befindet sich ebenfalls zur Zeit noch in Arbeit. Der Bereich des *Vereinfachten Verfahrens* wird vermutlich erst ab Mitte 2002 in die Pilotierung und ab Ende 2002 in den Echtbetrieb gehen. Der Teilbereich *Normalverfahren* wird ca. ein Jahr später fertiggestellt werden.

Der Abschluß der Arbeiten in folgenden Subsystemen ist noch völlig offen: *Freizonen, Aktive Veredlung, Passive Veredlung, Umwandlung, Vorübergehende Verwendung und Vernichtung/ Zerstörung.*

Anschließend berichtete *Münchenhagen* noch von den praktischen Erfahrungen mit den bereits in der Pilotierung befindlichen Programmteilen. Die Übermittlung einer Zollanmeldung, deren Prüfung und Rücksendung der Entscheidung dauert bislang insgesamt nicht länger als 6 Minuten.

(Ulrich M. Möllenhoff, Rechtsanwalt der  
Sozietät Geraats, Dr. Franke, Dr. Ruland  
und Partner, Münster)



## Neuigkeiten zu ATLAS

Über den aktuellen Stand im Rahmen des IT-Verfahrens ATLAS informierte auf dem 11. Zollrechtstag (10./11. Juni in Mannheim) *Wolfgang Münchenhagen*, Bundesministerium der Finanzen.

Der Europäische Zolltarif (EZT) befindet sich in digitalisierter Form bereits als Teil des Computersystems ATLAS in der Version 2.5 flächendeckend im Echtbetrieb. Praktisch bedeutet dies: Der EZT ist amtlich nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Vielmehr wird amtlicherseits nur noch der EZT für die Computeranwendung aktualisiert.

Der EZT steht dem Anwender in zwei Versionen zur Verfügung: Zum einen in Form eines Client/Server-Systems, das täglich via Satellit aktualisiert wird; zum anderen eine Einzelplatzversion, die mehrmals jährlich mit CD-ROM auf den aktuellen Stand gebracht wird.